

Aktion Frühjahrsputz am Samstag, 13. 3. 2010

Sauber Wohnen = schöner Leben!

Liebe Isenburgerinnen,
liebe Isenburger,
endlich ist der Frühling in Sicht.



Die Osterglocken und Tulpen kommen langsam aus der Erde, Krokusse kündigen mit leuchtenden Farben das Ende der Winterzeit an. Aufbruch. Viele Frühjahrsblüher haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt im Rahmen der Blumenzwiebelaktion 2009 gesetzt. Nun laden wir Sie alle wieder zu der gemeinsamen Aktion „Frühjahrsputz“ im Rahmen der landesweiten Aktion „Sauberhaftes Hessen“ der hessischen Landesregierung ein.

Am Samstag, 13. März 2010 wollen wir an mehreren Stellen von 10 bis 12 Uhr all dem Unrat, Müll, Abfall und Gerümpel zu Leibe rücken.

Wir treffen uns an den Standorten:

- Zeppelinheim (Bahnhof)
- Gravenbruch (ESSO-Tankstelle)
- Gravenbruchring (Bansamühle)
- Spielplatz Tannenwald (Eingangsbereich)
- Westend und Bahnhof (Stadtteilbüro Lukascafe)
- Kastanienweg (Ecke Neuhöfer Straße)
- Kleingartenanlage Fischer-Lucius (Parkplatz)

Machen Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Rufen Sie uns an (0 6102 / 781101). Schicken Sie uns ein Fax (0 6102 / 78 1113) oder E-Mail (kontakt@dlb-neu-isenburg.de). Die Mitarbeiter des DLB stellen Arbeitsgeräte und unterstützen Sie vor Ort.

Im Anschluss an den Frühjahrsputz laden wir alle Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss auf dem Gelände des Dienstleistungsbetriebes der Stadt Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 174 ein.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Petra Klink
Betriebsleiterin des DLB

Jahrhundertwinter hält DLB auf Trab

Auch wenn langsam die Sehnsucht nach Frühling übermächtig wird – der Winter hinterlässt in diesem Jahr seine Spuren! Von Mitte November bis Mitte März hatte der technische Leiter des DLB, Harald Schäfer, die über 50 Mitarbeiter, die Eis und Schnee zu Leibe rücken, eingeteilt. Bereitschaftsleiter, Fahrzeugführer und alle Mitarbeiter wurden für ihren Einsatz geschult, um auf dem neuesten Stand für die hohen wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Anforderungen für ihren verantwortungsvollen Einsatz zu sein. Bei Nässe, Dunkelheit und Kälte müssen Mensch und Maschine optimal vorbereitet sein. „Die verant-



wortungsbewussten Fahrer überprüfen zu Beginn ihres Einsatzes Funktion und Sicherheit ihrer Gerätschaften und achten auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung. Es reicht nicht aus, nur die Fahrstrecke zu kennen“, so Harald Schäfer.

Eine wechselnde Bereitschaftstruppe von 7 Mitarbeitern mit dem Einsatzleiter und weiteren 6 Mitarbeitern aus der Winterbereitschaft ist je Woche auch nachts und an Wochenenden jederzeit auf Abruf bereit. Mit 3 Räumfahrzeugen mit Räumschildern und Streueinrichtung und weiteren drei LKW rücken sie bei Bedarf zuerst auf den mit Stufe 1 versehenen Hauptstraßen und Linienbusstrecken aus. Doch weitere Plätze, Rad- und Gehwege sowie Zugänge zu öffentlichen Grundstücken, Gehwege an städtischen Liegenschaften und Wege in den Sportanlagen müssen im Winter sicher begehbar sein. So sind in Räumstufe 2 von 5.00 bis 22.00 Uhr Schulwege und häufig frequentierte Zugänge zu Haltestellen oder öffentlichen Gebäuden frei zu halten, spätestens ab 7 Uhr morgens sind weitere Mitarbeiter des Bauhofes und der Gärtnerei sowie aus den Sportanlagen unterwegs als Teil des großen Winterdienstplanes.

